

Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 1. Juli 2010

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

PfarrerIn **Gudrun Olschewski**  
Pfungstadt

## Zeugnistag

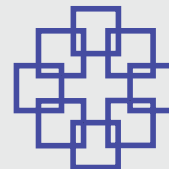
Eine der wohl meist gestellten Fragen in diesen Tagen ist die: „Welche Note kriege ich denn?“. Denn morgen ist Zeugnistag, in Hessen zumindest. Viele Schüler fiebern diesem Tag schon lange entgegen, auch wenn sie die Noten, die sie in den verschiedenen Fächern bekommen, in der Regel heute lange im Voraus kennen.

Sie dann schwarz auf weiß, gesammelt auf einem Stück Papier zu bekommen, ist dann aber doch ein ganz besonderer Augenblick. Da geht es den Schülern heute nicht anders als vor dreißig oder fünfzig Jahren. Auch ich kann mich noch gut an dieses Gefühl erinnern, das Kribbeln im Bauch nach jeder Arbeit. Und das erwartungsvolle Hoffen auf eine gute Note. Vor allem dann, wenn ich mich besonders angestrengt, fleißig mitgearbeitet und viel geübt habe. Natürlich ist nicht in jedem Fach der Erfolg gleich gut gewesen oder die Note so ausgefallen, wie ich es mir heimlich gewünscht habe.

Mit der Note „ausreichend“ oder gar „mangelhaft“ nach Hause zu kommen, ist mir nie leicht gefallen. Denn jetzt war es schwarz auf weiß zu lesen: Ich bin nicht „gut“ gewesen geschweige denn „sehr gut“ oder wenigstens „befriedigend“. Und das hat wehgetan, vor den Freunden, den Eltern und am meisten vor mir selbst. Denn: „Kannst du was, dann bist du was“.

Natürlich ist es schön, wenn man eine Begabung für Sprachen oder das Rechnen habe. Und ein helles Köpfchen ist ein Geschenk, für das man sehr dankbar sein kann. Aber, was ist, wenn man sich schwer tut, etwas zu lernen oder zu verstehen?

Vielleicht ist einer in der Rechtschreibung nicht so fit. Dafür hat er aber andere Stärken: Ist ehrlich, zum Beispiel, zuverlässig, kann besonnen zuhören, trösten und seine Gefühle zeigen. Und braucht jemand Hilfe, ist er der erste, der sich dazu bereit erklärt. Seine fröhliche Art steckt andere mit an und bei handwerklichen Arbeiten ist jemand einfach unschlagbar. Mit der Notenskala können diese Stärken niemals gemessen werden.



**Hessischer Rundfunk: Übrigens...**

PfarrerIn **Gudrun Olschewski**  
Pfungstadt

Donnerstag, **1. Juli 2010**

**hr4** - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Morgen gibt es Zeugnisse. Nicht alle werden so ausfallen, wie sich Eltern das wünschen. Es lohnt sich aber, auch die Stärken anzuerkennen, die jeder hat, seine ganz besonderen, persönlichen Stärken. Eine Großmutter sagte es mal so: „Du kannst, was du bist. Du bist meine allerliebste Enkelin.“